

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin		Drucksachennummer 061/2025
Anfrage		
0.2 Wirtschaftsförderung, Kultur und Gesellschaft, VHS (ZV)	öffentlich	☒
Reichstein, Stephan	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Grundstücksangelegenheiten	3.c	18.02.2025

Anfrage der CDU-Fraktion vom 08.02.2025
 hier: Konzeption Wirtschaftsförderung und Unternehmensansiedlung

Finanzielle Auswirkungen

 Kosten

 Produkt

 Haushaltsjahr

 Folgekosten

 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein

 Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

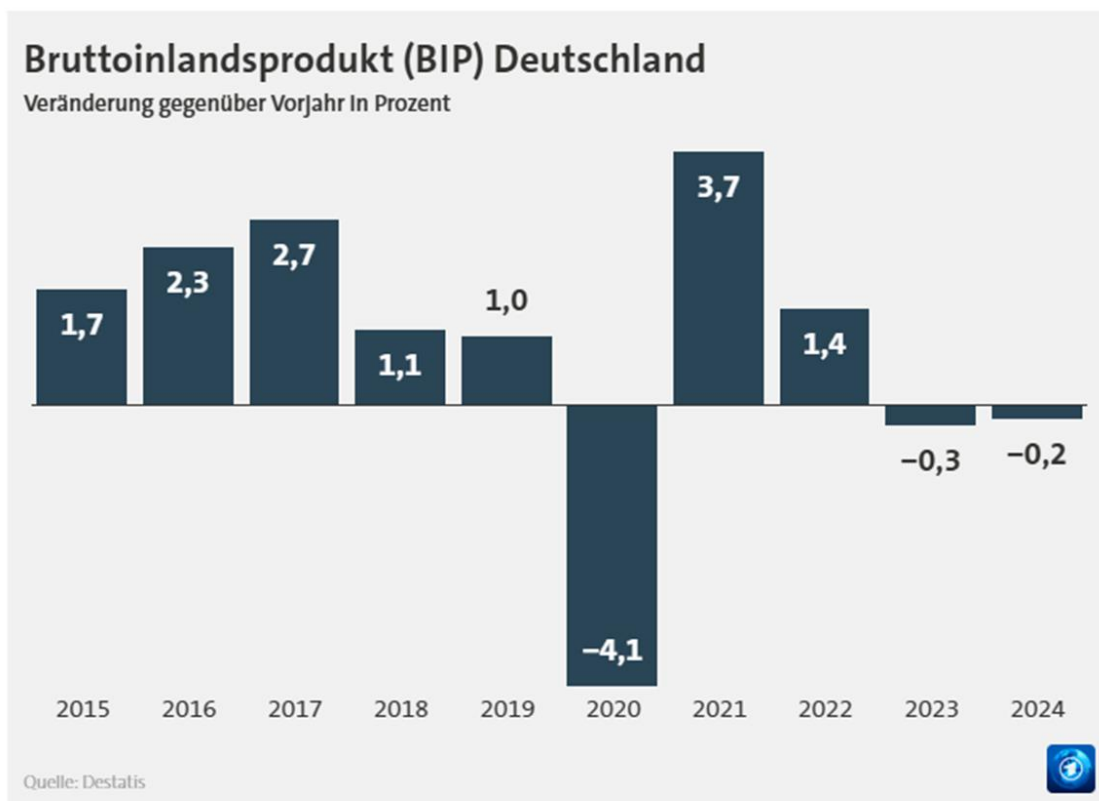
UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Die Arbeit der Wirtschaftsförderung der Stadt Mettmann war im Jahr 2024 im Wesentlichen von der Konjunktur in Deutschland geprägt.

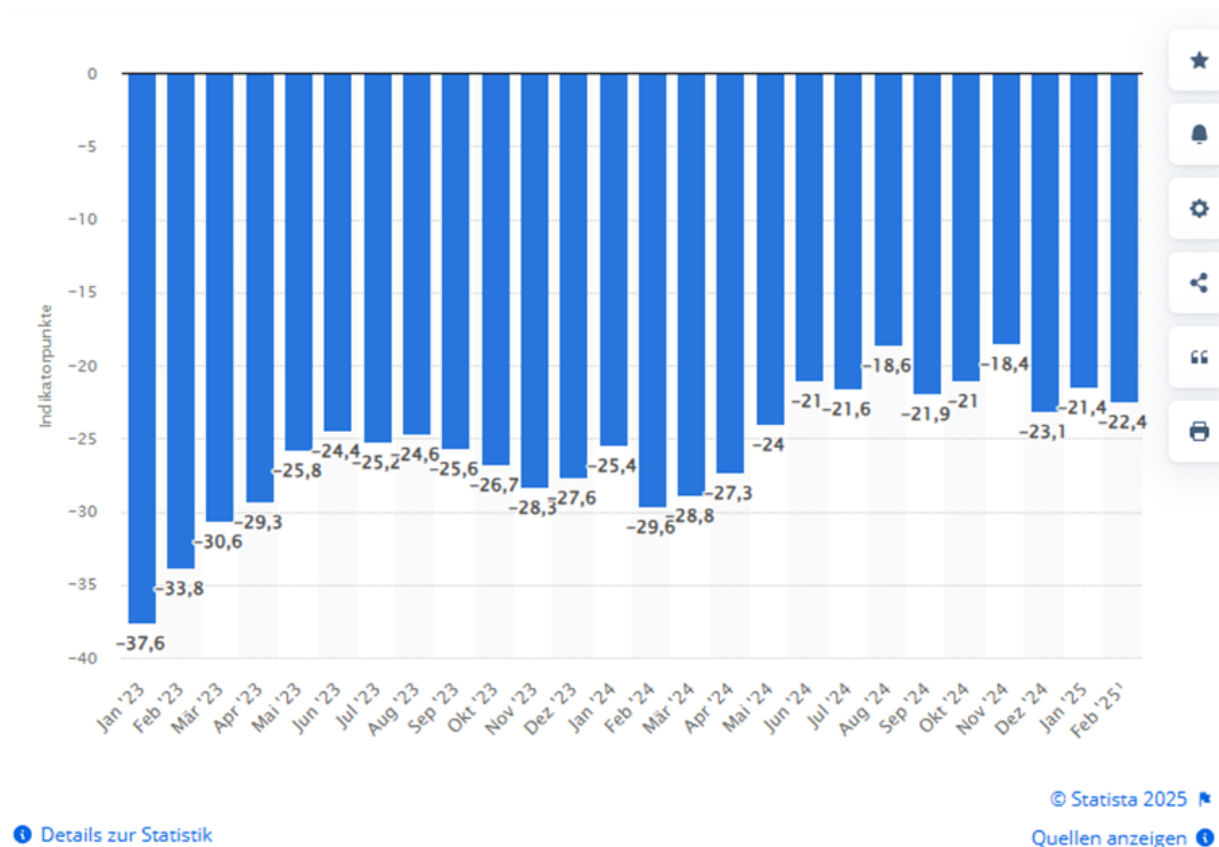
Die deutsche Wirtschaft ist 2024 das zweite Jahr in Folge geschrumpft. Neben hohen Energiekosten und einem erhöhten Zinsniveau hat auch die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft eine Erholung verhindert. Andere Staaten sowohl in Europa als auch global können sich über bessere Zahlen freuen. Deutschlands Wirtschaft ist im vergangenen Jahr erneut in die Rezession gerutscht. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank um 0,2 Prozent, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. 2023 hatte es bereits einen Rückgang von 0,3 Prozent gegeben. Zwei Rezessionsjahre in Folge gab es zuletzt 2002/03.



Vgl. unter: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/bip-rezession-100.html>

Der erwartete Konsumboom der Verbraucher blieb trotz der gestiegenen Reallöhne aus, weil die Kaufkrafteinbußen der Vorjahre nachwirken. Entlassungsankündigungen von großen Unternehmen besonders in der Automobilbranche erzeugen Arbeitsplatzsorgen, die zu erhöhtem Sparverhalten und weniger Konsum führen.

GfK- Konsumklima-Index von Januar 2023 bis Jan. 2025 und Prognose für Feb. 2026



Flächenvermarktung

Insbesondere die Nachfrage von Unternehmen, die in Mettmann ansiedeln wollten, ist zurückgegangen.

Die Nachfrage nach Flächen hat sich aufgrund der Unsicherheiten und der von einer steigenden Anzahl an Unternehmen und Verbänden als schlecht angesehenen Standortfaktoren rückläufig entwickelt. Lohnkosten, Steuern, Energiepreise und Bürokratie werden hauptsächlich kritisiert.

Die Wirtschaftsförderung stellte in Gesprächen fest, dass einige Gesprächspartner Erwartungen an die Bundestagswahl 2025 bzw. die neue Bundesregierung knüpfen.

Entgegen nachlassender Außennachfragen entwickeln sich unsere Bestandsunternehmen positiv. Mehrere Grundstücke konnten für die Weiterentwicklung zur Verfügung gestellt werden, was auch der aktuellen Standortpolitik entspricht, da zur weiteren Vermarktung nur noch wenige Flächen in Ost verfügbar sind.

Insofern hofft die Wirtschaftsförderung der Stadt Mettmann auf den Effekt, dass die Investitionsbereitschaft 2025 wieder zunimmt und die Nachfrage von außen nach Gewerbeflächen und Gewerbeobjekten steigt. Schritte, um der Nachfrage perspektivisch gerecht werden zu können und damit auch die Ertragslage der Stadt zu verbessern, werden aktuell eingeleitet.

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in Mettmann mbH hat derzeit nur noch ca.20.000 m² freie Fläche in Mettmann Ost – Gewerbegebiet „Zur Gau“.

Weil die Nachfrage nach Flächen im Ost in den letzten Jahren deutlich niedriger war, als die Nachfrage nach Flächen in Mettmann West – Neanderpark, ist es Ziel, mittel- bis langfristig neue Flächen in Mettmann West zu entwickeln. Dazu gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsspitze und Dezernat 3, um die zukünftige Regionalplanung so zu gestalten, dass Potentiale für das Gewerbe in Mettmann West entstehen.

Gez. Pietschmann